

KURZ BERICHTET

E-Bike-Unfall:
81-Jähriger verletzt

Oedt. Bei einem sogenannten Alleinunfall hat sich ein 81-jähriger Oedter schwer verletzt. Der Senior war am Samstag gegen 8 Uhr mit seinem E-Bike auf der Stüchtelner Straße ortsausträts unterwegs. Nach Angaben der Polizei stürzte er ohne Fremdeinwirkung. Der Mann wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er stationär aufgenommen wurde.

FÜR ALLE FÄLLE

KLINIKEN

Hospital Kempen 02152/1420
Alexianer Krankenhaus Tönisvorst 02151/990

STROM/WASSER/GAS

Stadtwerke Kempen 02152 / 50000
Gemeindewerke Grefrath 02158/1004

FAHRPLANAUSKUNFT

Bahn 11861
Busse Krefeld 02151/984111
„Schlaue Nummer für NRW“
01803 / 504030

NOTDIENSTE

ÄRZTE

Ambulanter Notdienst 116 117

Kinderärztlicher Notdienst
01802/112333

Zahnärztlicher Notdienst
01805/986700

APOTHEKEN

Apothekennotruf
08000-022833 (kostenlos)
www.aknr.de/notdienst

HEUTE IM RADIO



NIEDERRHEIN
UKW 87,7 und 100,6

PROGRAMM Von 6 bis 18 Uhr hören Sie bei Cedric Bies und Sebastian Raab:

- Die Welle-Niederrhein-Reporter berichten live von den Rosenmontagszügen in Krefeld, Süchteln und Dülken.

- Von 6 bis 18 Uhr hören Sie bei Welle Niederrhein den perfekten Karnevalsmix für Ihren Rosenmontag.

IMPRESSUM

Krefelder Nachrichten
Generalanzeiger
Niederrhein Zeitung

Lokalredaktion Kempen:
Moosgasse 6, 47906 Kempen,
Telefon: 02152/89262-24,
Fax: 02152/518993,
E-Mail: redaktion.kempen@wz.de
Tobias Klingens (verantwortl.),
Werner Dohmen, Barbara
Leesemann, Kerstin Reemen.

Verlagsleitung und
verantwortl. für Anzeigen:
Daniel Poerschke (verantwortl.)

Telefonischer
Anzeigenverkauf:
Tel.: 02151/855-1,
Fax: 02151/855-2825,
E-Mail: anzeigen@wz.de

Anschrift (für die o. g.
Verantwortlichen):
Verlag: Westdeutsche Zeitung
GmbH & Co. KG,
Rheinstraße 76, 47799 Krefeld,
Tel.: 02151/855-0.

Leser-Service
Telefon: 0800/1452425
(kostenlose Service-Hotline)

Kempener Oberjeck wird morgen 70

KKV-Präsident Heinz Börsch feiert an Veilchendienstag mit mehreren hundert Gästen im Zelt an der Otto-Schott-Straße. Neben dem Karneval ist der Tennisclub Rot-Weiss Kempen sein großes Hobby.

Kempen. Das kann kein Zufall sein: Einer der Kempener Oberjecken feiert am Veilchendienstag Geburtstag. Und wer Heinz Börsch kennt, weiß, dass er wenig dem Zufall überlässt. Morgen wird der Ex-Prinz und Komitee-Präsident des Kempener Karnevalsvereins (KKV) 70 Jahre alt.

Was wohl nur wenige wissen: Börsch ist gar nicht in Kempen geboren, sondern in Wipperfürth im Bergischen Land. Er lebt jedoch bereits seit 48 Jahren in der Thomasstadt und ist längst „ne echte Kempesche“ geworden. Und fließend Platt spricht er auch.

Börsch, der seit fünf Jahren an der Berliner Allee lebt, hat seine zweite Frau Monika 2011 geheiratet, 2012 erblickte Sohn Richard das Licht der Welt. Sei-

ne erste Frau Bianca Maria, mit der er von 1989 bis 1991 das Kempener Prinzenpaar bildete, starb sehr früh.

Eine Aussage von Heinz Börsch – wenige Tage vor seinem Geburtstag – wird alle Karnevalsfreunde und Mitglieder des Tennisclub Rot-Weiss Kempen erfreuen. Sie lautet: „Ich werde weitermachen mit meinen hauptberuflichen Ehrenämtern.“ Mit großer Leidenschaft wolle er beide Vorstandsämter weiterhin ausführen.

Nach der Banklehre
folgte die Selbstständigkeit

Heinz Börsch besuchte die Handelsschule und hat eine Ausbildung zum Bankkaufmann erfolgreich abgeschlossen. Doch sehr früh hat er ge-

merkt, dass die Arbeit als Banker ihn nur bedingt zufrieden stellt. Er machte sich auf die Suche nach weiteren beruflichen Herausforderungen und fand diese bei der Bausparkasse Schwäbisch-Hall. Sie ermöglichte ihm nicht nur die Selbstständigkeit, sondern auch den Ortswechsel aus dem Bergischen Land an den Niederrhein. Am 1. Februar 1970 kam er in die Thomasstadt Kempen, wo er nicht nur heimisch wurde, sondern auch das rheinische Brauchtum Karneval für sich entdeckte, wie auch den Tennissport. Aus dem „Bergischen Jong“, der übrigens zwölf Jahre lang Messdiener war, wurde „ne Kempesche Jeck“.

Neben Karneval und Tennis hat Heinz Börsch noch ein drittes Hobby. Es ist sein „Schätzchen“, das in der Garage steht: ein Oldtimer der Marke Excalibur. Seinen aktuellen fährt Börsch seit 19 Jahren. Der Wagen ist 37 Jahre alt. Jährlich gibt es ein Treffen der Oldtimerfans.

Als Ex-Prinz begann
Börsch mit der Vorstandsarbeit

Die Hauptrolle bei seinen Ehrenämtern nimmt aber ohne Frage der Karneval ein. Nach seinem Prinzenwesen von 1989 bis 1991 begann für Börsch die Mitarbeit im Vorstand des über 100 Jahre alten KKV. 1992 wurde er Geschäftsführer und ist es heute immer noch. Zu seinem runden Geburtstag hinzu kommt noch ein kleines Jubiläum als „narrischer Funktionär“, denn in diesem Jahr ist er 25 Jahre Präsident des KKV. Was die Mitglieder zu schätzen wissen: Mit großer Routine lenkt Börsch die Geschicke des Vereins. Er hat neun Prinzenpaare in Kempen begleitet und ist in der „fünften Jahreszeit“ Jahr für Jahr auf 50 und mehr Terminen zu Gast. Seine Familie unterstützt ihn dabei.

Bei Rot-Weiss Kempen ist er seit 1986 im Vorstand, seit 2000 Vorsitzender. Zudem war Börsch 14 Jahre Schatzmeister.



Heinz Börsch am Mikrophon: So kennen ihn die Kempener Jecken. Seit Jahren moderiert er den Rosenmontagszug. Dieses Foto ist 2010 entstanden.
Archiv-Foto: Friedhelm Reimann

„Wir freuen uns über einen starken Zulauf an Mitgliedern aus den Neubaugebieten im Kempener Süden“, berichtet Börsch. Er ist erfreut, dass man auch im Winter weiterhin in der Tennishalle am Schmeddersweg spielen kann. Trotz der Pläne des Inhabers, nicht am Sporthotel festzuhalten, wurde jüngst zumindest der Mietvertrag für die Tennishalle um zwei Jahre verlängert.

Welche Wünsche hat ein Karnevalist für die Zukunft? Die Antwort von Heinz Börsch

kommt sofort: „Mehr Nachwuchs für das Brauchtum Karneval und eine größere Begeisterung der Kempener für den Saalkarneval.“ Heinz Börsch ist auf der Bühne als Karnevalist eine Institution. Zudem begleitet er seit Jahren den Rosenmontagszug als Moderator. Zunächst bis 2010 mit dem früheren WZ-Redakteur Axel Küppers – seitdem mit Tobias Klingens.

Dass Heinz Börsch seinen Geburtstag groß feiern kann, hat er schon vor 20 Jahren be-

wiesen. In der früheren Wickers-Halle (heute Trink-Gut und Fressnapf) hat der Kempener seinen 50. gefeiert. Die Feier zum 70. Geburtstag fällt ebenfalls groß aus. Weil das KKV-Zelt an der Otto-Schott-Straße ohnehin steht, nutzt Börsch es morgen für einen Empfang von 16 bis 19 Uhr. Mehrere hundert Gäste werden erwartet. Und dabei wird wohl mehrfach der Narrenschlachtruf der Thomasstadt Kempen erklingen: Rot und Blau, Kempen Helau! mb/tkl



Heinz Börsch wird morgen 70 Jahre alt. Seit Jahrzehnten prägt er das Wirken des KKV.
Foto: Kurt Lübke

Blau-Weiß Mülhausen: Kritik an „stinkenden“ Umkleiden

Mülhausen. 25 der 165 Mitglieder des Tischtennisvereins Blau-Weiß Mülhausen folgten der Einladung zur Jahreshauptversammlung. Gleichzeitig tagte in der Bahnhofsgaststätte auch der Förderverein der Blau-Weißen mit Horst Thrans an der Spitze.

Der Vorstand konnte im Rahmen der Versammlung auf zahlreiche Erfolge zurückblicken. Die Mitglieder übten jedoch auch Kritik an den Hallennutzungsgebühren, für die die Blau-Weißen jährlich 1500 Euro an die Gemeinde Grefrath zahlen müssen. Und dies, so Vorsitzender Sebastian Ganser, „bei permanent stinkenden Umkleidekabinen“. Dies sei seit längerer Zeit in der Oedter Sporthalle, Am Schwarzen Graben, der Fall, bemerkte der wiedergewählte Vorsitzende.

Die sportlichen Erfolge sehen wie folgt aus: Matthias Christen wurde Kreismeister bei den Herren B. Kreisranglistensieger wurde bei den Schülern B Marvin Krakau. Bei den Westdeutschen Meisterschaften für Behinderte in Düsseldorf wurde Claus Küchen (60) Landesmeister im Einzel und Doppel. Günter Straten gewann bei den Landesmeisterschaften (Altersklasse Ü 80) den Landesmeistertitel im Einzel. Aufgestiegen in die Bezirksklasse sind die 2. Damen-

Anzeige

Folgende Prospekte finden Sie in Teilen der heutigen WZ-Auflage:

Schaffrath

mannschaft und in die Kreisliga die 3. Herrenmannschaft.

Derzeit spielen für den einzigen Tischtennisclub in der Gemeinde Grefrath sechs Herrenmannschaften, zwei Dameenteams, eine Jugendmannschaft, eine Mädchen- und eine Schülermannschaft.

Gleich zwei Großereignisse richtet der Verein in diesem Jahr aus. Am 8. und 9. Juni sind in der Sporthalle Ransberg in Dülken die Deutschen Meisterschaften im Tischtennis für behinderte Sportler. Die Hallen in Grefrath seien dafür zu klein, so Ganser. Der Verein richtet weiter am 15. und 16. September in der Oedter Turnhalle die Jugendkreismeisterschaften aus.

Langjährige Mitglieder wurden geehrt. Werner Klenke und Hermann-Josef Peters sind seit 40 Jahren, Tanja Straten, Michael Backes und Katy Martini seit 25 Jahren dabei. mb



Prinzessin Lea I. und die anderen Gäste erfreuten sich gestern am Programm der Kindersitzung der Kolpingsfamilie.
Foto: Kurt Lübke

Junge Narren entern die Mooren-Halle

Der Veranstaltungssaal war am Wochenende das Zentrum für die feiernden Oedter.

Oedt. Der Nelkensamstagszug in Oedt hatte in diesem Jahr Pause. Erst 2019 wollen die Narren wieder über die Straßen von Oedt und Mülhausen ziehen. Dennoch war an diesem Wochenende in Oedt einiges los. Zentrum der Jecken war die Albert-Mooren-Halle am Niedertor.

Dort ging es am Freitag-

abend nicht nur jeck, sondern auch rockig zu. Der Karnevalsrück mit den Bands „Free Barbie – Kill Ken“ und Ranzig war ebenso gut besucht wie der Kostümball der Vereine am Samstagabend.

Gestern Nachmittag war die Mooren-Halle dann fest in der Hand des närrischen Nachwuchses. Die Kolpingsfamilie

hatte zur traditionellen Kinderkarnevalssitzung geladen. Und etliche kleine Indianer, Cowboys, Einhörner, Frösche und Feuerwehrmänner waren der Einladung gefolgt.

Im nächsten Jahr soll in Oedt dann nicht nur in der Halle gefeiert werden. Nelkensamstag soll es wieder einen Zug geben. Wie bereits mehr-

fach berichtet, wollen sich die Oedter in Zukunft mit den Vinkrathern abwechseln, die morgen ihren Rosenmontagszug veranstalten (siehe auch Seite 17).

In Alt-Grefrath liegt die Tradition des Tulpensonntagszugs hingegen brach, weil sich das Grefrather Karnevalskomitee (GKK) 2016 aufgelöst hat. Red